

Jahresbericht Vorstand

(Dieser Bericht legt den Fokus auf die Vorstandsarbeit – für den Jahresbericht der Jungschararbeit liegt der Bericht des ALTs vor)



Das Präsidium am Steine für Luftschlösser legen (Hela 25)

Erwischen wir uns nicht alle manchmal dabei, einfach des Fantasieren willens Luftschlösser zu bauen, auf deren Unwahrscheinlichkeit man sich verlassen kann, weil man selbst im Schlaf nicht darauf kommen würde, den ersten Stein für ein solches Traumgebilde zu legen? Nun, die Jungschar Entfelden hebt sich davon ab – denn hier werden immer wieder genau solche Steine für grosse und kleine Traumschlösser gelegt. Und einer dieser Grundsteine wurde schon zu Beginn des Jahres 2025 mit der Konkretisierung des Umzugs des Flohmärts auf den Gemeindeplatz Unterentfelden gesetzt. Die Umsetzung davon ist mittlerweile in der Finalisierung. Die federführende Gruppierung hinter dieser Neuauflage des Flohmärts setzt sich aus Ehemaligen, Eltern und aktiven zusammen. Der Vorstand war und ist hierbei (neben der ganz praktischen Unterstützung) als externe Kommunikationsstelle und finanzielle Aufsicht aktiv.

Kurz vor der GV 25 wurde wiederholt die «Verhöckete» (unser Ehemaligenanlass) zum Thema «Pictures of you» durchgeführt. Wir haben uns hierbei durch einige der 3500 Dias unseres Archivs durchgeklickt und fanden viele Perlen. Wir haben uns auch darüber den Kopf zerbrochen, wie wir diese digital sichern könnten – fanden aber noch keine Lösung (Hilfe ist hierbei sehr willkommen!). Die Verhöckete 26 wird übrigens aufgrund Terminkollisionen im Frühjahr erst am 6. Juni stattfinden und wir werden zum Thema «Let's Play!» die Würfel fallen lassen. Eine Einladung dazu folgt.



Verhöckete 25

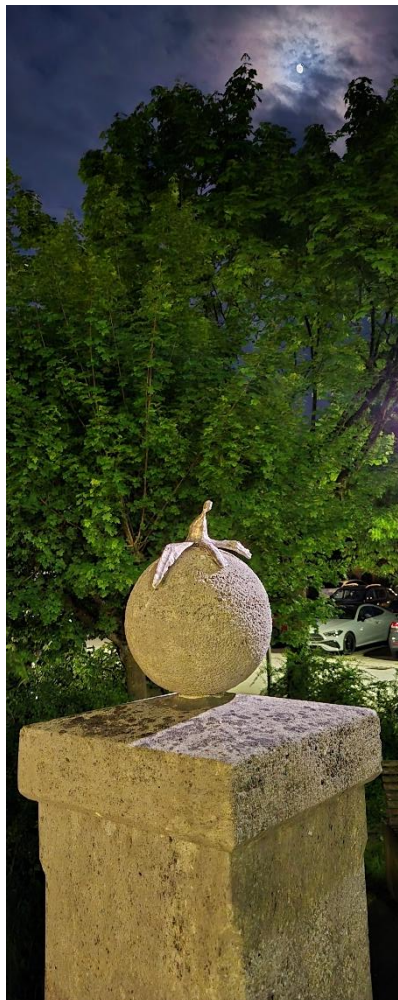


öffentlicher Karaoke-Abend im Tuechschmiedhuus

Ein weiteres kleines Luftschloss (oder wollen wir vielleicht lieber sagen «Lufthaus»?) bei dem wir geholfen haben Grundsteine zu legen, ist das Tuechschmiedhuus. Diese durch die Gemeinde Oberentfelden als kulturelle Zwischennutzung konzipierte Initiative bietet eine willkommene Plattform an, um Jungschichtypische oder auch weniger typische Anlässe für das ganze Dorf zu öffnen. So finden regelmässig durch uns organisierte Spieleabende, Jam-Sessions

und Karaokeabende für alle Generationen statt. Die Anlässe erfreuen sich wachsender Beliebtheit und sind über die Website tuechschmidhuus.ch aufrufbar (kommt doch gerne mal vorbei!).

Im März 25 verabschiedeten wir dann Andrea Baumann (v/o Ändy) aus dem Vorstand mit einem selbst gebauten Musikinstrument aus Jungschichtgegenständen. Ihre langjährige Tätigkeit hat zu unzähligen Bereicherungen geführt und wir bedanken uns für ihren grossen Beitrag!



Bronzene Bananenschale auf dem Engelplatz (nächtliche Probelegung)

Da sich keine Nachfolge finden liess, schrumpfte der Vorstand auf eine untragbar kleine Anzahl an Leuten zusammen (zwei). Gleichzeitig konnten wir die Vermietungen mit Patricia Scheidegger neu besetzen und die Abwärtsgruppe (ehemalige Hauskommission) um einige Personen erweitern. Dies entschärfte den operativen Notstand etwas, die Unterbesetzung blieb dennoch spürbar.

Im Mai folgte dann der vorerst letzte Flohmarkt auf dem Engelplatz. Der Vorstand hatte die Ehre die beteiligten Kirchgemeinden und Gemeinden für die lange Gastfreundschaft zu verdanken. Neben symbolischen Bäumen, die unser gemeinsames langes Wachstum symbolisieren, wurde auch eine bronzenne Bananenschale überreicht, die fortan auf dem Dorfbrunnen platziert werden könnte – als Erinnerung an eine 30ig jährige Tradition und als eine vage Andeutung, dass wir vielleicht irgendwann in irgendeiner Form zurückkehren, um unseren «Müll» wegzuräumen. Wir sind hier noch in Gesprächen, wann und wo die bronzenne Bananenschale platziert werden könnte.

Einen weiteren Stein haben wir in unserer in die Jahre gekommenen Küche gelegt. Natürlich erst nachdem wir genau diese herausgerissen haben. Die neue Küche ist nun mit modernen Geräten ausgestattet und bietet mit der neuen Chromstahlablage eine nachhaltigere Lösung für die gut belegte Infrastruktur. Natürlich hat diese Renovation unsere Vereinskasse belastet und wir werden insbesondere deshalb mit einem (auch so erwarteten) Minus von ca. 6'000 sfr. abschliessen. Die Finanzierung der Küche ist damit aber bereits vor Finanzierungsplan abgeschlossen, weshalb wir in den Folgejahren (entgegen der ursprünglichen Planung) keine weiteren Rückstellungen auflösen müssen.

Allgemein wurde somit das Budget eingehalten. Von einer finanziell sicheren Lage können wir leider dennoch nicht sprechen. Denn manchmal haben Luftschlösser auch Risse. Beispielsweise im Dach. Damit denken wir an das erneute Leck im Dach unseres Jungscharzentrums, das wir im Herbst 2025 entdeckt haben. Die Fehlkonstruktion des Daches holt uns erneut ein und wir sind momentan am Möglichkeiten prüfen, um dies sinnvoll zu beheben. Klar ist, dass wir hier mittelfristig mit erheblichen Kosten rechnen müssen und langfristige Lösungen substanzielle bauliche Massnahmen erfordern, deren Finanzierung im laufenden Budget kaum tragbar ist.

Viel sparen konnten wir mit den grossen Eigenleistungen, die am Haus erbracht wurden. So konnten die Abwärts (Hauskommission) die veralteten Phosphorlampen nach und nach (fachkundig) durch LED ersetzen und die Vorstandsmitglieder haben auch ab und an Ellbogentief im Abfluss gestochert, damit alles schön flutscht.

Das war auch immer wieder mal nötig, wenn beispielsweise unsere Gäste des Europäischen YMCA rein mengenmässig unser Haus an seine Grenzen brachten. Gleichzeitig sind wir auch hier über alle Grenzen (besonders Ländergrenzen) hinausgewachsen und sind stolz darauf, dass wir Entfelden für einen Moment zum Mittelpunkt Europas (zumindest was YMCA angeht) gemacht haben. Wir hoffen die Teilnehmenden denken noch lange an uns und haben ihnen als



Umbau der Küche



Entenpinata für die Cevi Schweiz

Gedächtnisstützen kleine Entenanhänger überreicht.

Eine Entenpinata und ein Druidenkinowiederum gabs für die Cevi Schweiz, die sich ebenfalls bei uns für ihre Delegiertenversammlung aufhielt und die wir als Gastgeschenk zum Ententanz tanzen liessen. Bei all dem Geflatter vergassen wir für einen Moment, dass wir in anderer Hinsicht mit unserer Cevi-Region in Diskussionen stecken, die festgefahren scheinen. Denn die Mitgliederbeiträge, die wir an die Region weiterleiten, sind nach wie vor höher als alle Mitgliederbeiträge, die wir selbst einnehmen – wobei wir unsere Mitgliederbeiträge

nicht erhöhen möchten, damit eine Teilnahme an unserem Angebot für alle Familien möglichst niederschwellig bleibt.

Nach mehreren Diskussionen zwischen den Gemeinden beider Entfelden, dem JFE und unserem Vorstand über den Verbleib der Jugendfördergelder des JFE entstand im Sommer 2025 eine grundlegende finanzielle Unsicherheit für verschiedene unserer Anlässe, die sich bisher auf diese Beiträge gestützt haben. Zwar fallen diese Gelder mehrheitlich in Zukunft für die Jungschar Entfelden weg – gleichzeitig hat sich aber die Gemeinde Oberentfelden bereit erklärt, ihren Sockelbetrag – in Anerkennung der grossen Leistung der Jugendlichen - zu verdoppeln. Wir sind sehr dankbar über letztere Entwicklung und sehen deshalb die Zukunft von Anlässen wie dem Skitag oder dem Herbstlager als gesichert.

Im Herbst 2025 konkretisierten sich die Fusionsbestrebungen zwischen Aarau und Unterentfelden mit einem aufliegenden Detailkonzept. Wir haben über Gespräche mit Mitgliedern der Resonanzgruppe und Gemeindevertreterinnen Informationen gesammelt und unsere Anliegen eingebracht. Diese Abklärungen liefen noch ins neue Jahr 2026 hinein und tragen dazu bei, Klarheit zu haben, was auf unseren Verein nach der Fusion zukommen könnte.

Ebenfalls im Herbst durften wir den Dorfapéro Unterentfelden begleiten und eine kurze Information zum Thema Flohmärtumzug platzieren. Der Anlass war eine gute Gelegenheit unsere Dankbarkeit gegenüber der Gemeinde Unterentfelden, die uns stets grosszügig unterstützt, zu zeigen.

Auch bei der Reformierten Kirche Entfelden durften wir zweimal zu Gast sein. Einmal haben wir als Vorstand eine kurze Qualitätskontrolle unserer Jungschi-Waffeln am Stärbazar durchgeführt (Danke an alle Anwesenden LeiterInnen fürs Bruzeln! Qualität war wie immer hervorragend). Und bei weiterer Gelegenheit durften wir der Amtseinführung von Raffael Sommerhalder beiwohnen.

Bei all diesen und weiteren Tätigkeiten blieb uns kaum Zeit, einen traditionellen Vorstandsausflug zu planen. Entsprechend haben wir das Jahr ganz bescheiden im Jungscharhaus verabschiedet und hierbei eine Bingo-Karte fürs Jahr 2026 erstellt. Darauf haben wir verschiedene Ideen für weitere Luftschlösser festgehalten - Familientage, Äntefescht, Bananenschalen – Mal schauen was wir davon nächstes Jahr alles bauen.

Für den Vorstand,
Dataface & Kiki

Kiki
Dataface



Die Finanzverantwortliche mit einer Visualisierung der budgetierten Luftschlösser.